

## Sind schwere Stellen peinlich?

Instrumentalisten beschäftigen sich mit Kunst. Wir müssen uns aber leicht verschämt eingestehen, dass wir einen unverhältnismäßig großen Teil unserer Überzeit weniger gestalterischen, eher bewegungstechnischen Problemen widmen, und dies vor allem im Zusammenhang mit „schweren Stellen“. Der Beitrag will versuchen, die beiden Kategorien in handhabbare Beziehung zu setzen, um vielleicht zu dem alten griechischen Wortsinn des Begriffs „Technè“ zu kommen: Kunst, verbunden mit dem Wissen, „wie es geht“, also im Sinne von „Kunst kommt von Können“. **Gerhard Mantel**, Ausbildung bei Eichhorn, Fournier, Tortelier, Navarra, Gendron und Casals, Solocellist 1953 in Bergen (Norwegen), 1956 beim Sinfonieorchester des WDR in Köln. Konzertreisen nach Nord- und Südamerika, Japan, Korea und in die meisten europäischen Länder, zahlreiche Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen. Ab 1973 Professor für Cello an der Musikhochschule Frankfurt/Main. Ehrenpräsident der deutschen ESTA, Meisterkurse, Seminare und Kongresse im In- und Ausland, Juror bei vielen Internationalen Wettbewerben. Zahlreiche Veröffentlichungen.

**Ulrich Mahlert**, Klavierstudium (künstlerische Reifeprüfung), Studium von Musikwissenschaft (Promotion) und Germanistik in Freiburg/Br. Nach Tätigkeiten an der Musikhochschule Freiburg, am Südwestfunk Baden-Baden und an der Universität Hannover seit 1984 Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin. Mitherausgeber der Zeitschrift *Üben & Musizieren*. Arbeitsschwerpunkte: Musik und Musikpädagogik des 18. bis 20. Jahrhunderts, Instrumentaldidaktik, Aspekte musikalischer Bildung, Robert Schumann.

## Üben mit CD und mp3?

Noten-Neuerscheinungen mit CD, der multimediale PC, winzige mp3-Player etc. geben dem Hören im Übeprozess eine neue Chance. Der Vortrag möchte den gezielten Einsatz von CDs/mp3s und seine Auswirkungen auf den Klavierunterricht hinterfragen – und einer alten Diskussion neuen Schwung verleihen. **Ulrike Wohlwender** ist Fachbereichsleiterin Klavier an der Musikschule Lampertheim und Lehrbeauftragte für Klaviermethodik an der Musikhochschule Mannheim. Sie ist Co-Autorin des Unterrichtswerkes *123 Klavier* (Musikeditonspreis 1996, [www.1-2-3-klavier.de](http://www.1-2-3-klavier.de)). Rege Seminaraktivität „Partner-/Gruppenunterricht“. Seit einigen Jahren intensive Auseinandersetzung mit musikphysiologischen Fragen und Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christoph Wagner ([www.hand-und-instrument.de](http://www.hand-und-instrument.de)).

**Joseph A. Kruse**, Jahrgang 1944, Studium der Germanistik, Geschichte, kath. Theologie und Philosophie in Bonn und Düsseldorf; Promotion in Bonn 1972 über *Heines Hamburger Zeit*; danach wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Düsseldorfer Heine-Ausgabe und wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule in Neuss. Seit 1975 Direktor des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf; 1986 Ernennung zum Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düssel-

dorf, 1990 Gastprofessor an der University of Maryland, College Park / USA, Herausgeber von *Heine-Jahrbuch* und *Heine-Studien* sowie von anderen Reihen des Heine-Instituts. Vorsitzender der Heinrich-Heine-Gesellschaft und des „Hauses der Sprache und Literatur“ in Bonn.

**Heribert Koch** erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen Köln und Karlsruhe sowie bei Peter Feuchtwanger in London. Neben konventionellen Konzertauftritten mit Werken des Standardrepertoires konzipiert er ungewöhnliche, moderierte Konzertprogramme, in denen er auch seltener gespielte Werke vorstellt. 2004 gestaltete er das Abschlusskonzert des EPTA-Kongresses in Jena mit Klaviermusik aus den zehn EU-Beitrittsländern.

## IDEENFORUM

Ihre besten Tipps, in zehn Minuten auf den Punkt gebracht: Kurzvorstellungen von Noten, Büchern – Einsatz von CD und PC – Konzert-Projekte mit Schülern – Motivationshilfen – Vorspielvorbereitung – Übe-Tipps – Bilder, Assoziationen. Freie Themenwahl, unabhängig vom Kongressthema. **Anmeldung** mit Kurzbeschreibung bitte bis Mitte Oktober an Ulrike Wohlwender, Am Leinpfad 1, 68623 Lampertheim, Tel./Fax 06206/59289, E-Mail: [u.wohlwender@online.de](mailto:u.wohlwender@online.de)

## Hotels in Halle/Saale in der Nähe des Tagungsorts

**Hotel am Ratshof**, Rathausstraße 14, 06108 Halle  
Tel. (0345) 202 56 32, E-Mail: [info@hotel-am-ratshof.de](mailto:info@hotel-am-ratshof.de)  
**Ankerhof Hotel**, Ankerstraße 2, 06108 Halle/Saale  
Tel. (03 45) 23 23-200, E-Mail: [reception@ankerhofhotel.de](mailto:reception@ankerhofhotel.de)  
**Dorint Novotel**, Dorotheenstr. 12, 06108 Halle  
Tel. : (0345) 29 23-0, E-Mail : [H5392@accor.com](mailto:H5392@accor.com)

## Informationen

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Große Ulrichstraße 57, 06108 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 1 22 79-0, Fax: (03 45) 1 22 79-22  
E-Mail: [info@stadtmarketing-halle.de](mailto:info@stadtmarketing-halle.de)

Wir danken dem Institut für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität und der Musikschule der Stadt Halle für ihre großzügige Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Jahreskongresses.

## EPTA-Schriftführung

Petra Bleser-Arp  
Diekhof, 24326 Kalübbe  
Tel./Fax 04326/2540  
[bleserarp@t-online.de](mailto:bleserarp@t-online.de)

## EPTA-Geschäftsstelle

Dr. Rainer Lorenz  
Schanzenstr. 24, 34130 Kassel  
Tel. 0561/68082, Fax 66778  
[lorenz@epta-deutschland.de](mailto:lorenz@epta-deutschland.de)

# Üben

## JAHRESKONGRESS IN HALLE/SAALE

Freitag, 27. Oktober,  
bis Sonntag, 29. Oktober 2006

Institut für Musikpädagogik  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Kleine Marktstraße 7  
06108 Halle/Saale

## Freitag, 27. Oktober 2006

- 15.30 Öffnung des Tagungsbüros  
 16.00 **Eröffnung: Übestrategien bekannter Pianisten**  
 Prof. Linde Großmann, Berlin  
 16.30 **Konzert**  
 –17.30 Schüler der Musikschule Halle/Saale  
 18.00 **Psychologische Voraussetzungen gelungenen Übens**  
 –19.00 Prof. Dr. Jürgen Beckmann, München  
 19.30 **Ordentliche Mitgliederversammlung der EPTA**

## Samstag, 28. Oktober 2006

- 9.15 **Früh übt sich ...**  
 –9.45 Ausgleichsgymnastik für Pianisten  
 Elke Dommisch, Wuppertal  
 10.00 **Üben ist wie das richtige Leben: Zwischen Arbeit und Spiel**  
 Prof. Dr. Andreas C. Lehmann, Würzburg  
 10.45 **Üben mit Grundschulkindern**  
 –11.30 **Anregungen für den Unterricht**  
 Sigrid Naumann, Fulda  
 12.00 **Sind schwere Stellen peinlich?**  
 –13.00 Referat und Übeeinheit  
 Prof. Gerhard Mantel, Frankfurt/M.  
 15.00 **Üben (Arbeitstitel)**  
 –16.00 Prof. Dr. Ulrich Mahler, Berlin  
 16.30 **Üben mit CD und mp3?**  
 Ulrike Wohlwender, Lampertheim  
 17.15 **Mitglieder im Gespräch: Leistungsmotivation**  
 –18.30 Einführung in das Thema: Sigrid Naumann  
 19.00 **Gestörte Begegnung. Heinrich Heine und Robert Schumann zum 150. Todesjahr**  
 Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Düsseldorf  
 20.00 **Liederabend mit Liedern von Clara und Robert Schumann auf Texte von Heinrich Heine**  
 Studenten des Instituts für Musikpädagogik  
 21.00 Weinabend

## Sonntag, 29. Oktober 2006

- 9.15 **Früh übt sich ...**  
 –9.45 Ausgleichsgymnastik für Pianisten  
 Elke Dommisch  
 10.00 **Spurensuche ...**  
 Nikolai Medtner: *Übetagebuch*  
 Prof. Linde Großmann, Berlin  
 10.45 **Ideenforum**  
 –11.30 Koordination: Ulrike Wohlwender  
 12.00 **Mozart / Schumann 2006**  
 –13.00 Die Jubilare aus dem Blickwinkel des Komponisten, Interpreten, Bearbeiters und Musikschriftstellers  
 Carl Reinecke (1824–1910)  
 Lecture Recital mit Heribert Koch, Langerwehe

# DIE REFERENTEN

**Linde Großmann** studierte in Weimar und Moskau Klavier. Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar erhielt sie 1992 eine Professur an der Universität der Künste in Berlin für Klavier und Klaviermethodik. Sie veröffentlichte verschiedene Schriften über Geschichte und Methodik des Klavierspiels und konzertiert seit einigen Jahren vor allem im Klavierduo mit überwiegend zeitgenössischer Musik.

**Jürgen Beckmann**, geb. 1955 in Dortmund, Lehrstuhlinhaber für Sportpsychologie an der Technischen Universität München. Promotion in Psychologie an der Universität Mannheim 1984; Jungwissenschaftlerpreis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie 1984; Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1990; Projektleiter am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung München 1984–1990. Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie; über 100 nationale und internationale Publikationen; Betreuer zahlreicher Spitzensportler, seit 2003 der Jungennationalmannschaft im Deutschen Golf Verband.

**Elke Dommisch** studierte bei Bojé (Klavier), Zarius (Allgemeine Musikerziehung) und Schaefer (Rhythmik) und ist Alexander-Technik-Lehrerin. An der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal, unterrichtet sie Allgemeine Musikerziehung, Anatomie, Fachdidaktik Klavier und Rhythmik, an der Musikhochschule Frankfurt/Main Alexander-Technik und Rhythmik.

**Üben ist wie das richtige Leben: Zwischen Arbeit und Spiel.** Während die Puzzleteile der Übeforschung sich, nicht nur im Bereich musikbezogener Studien, immer mehr zu einem kohärenten Bild zusammenfügen, interessieren sich derzeit weder musizierende Kinder noch ihre Eltern und Lehrer für diese Ergebnisse. Der Vortrag soll den Blick für das Phänomen Üben durch vielfältige Beispiele schärfen und die Bedeutung des Übens als eigenständige Fertigkeit unterstreichen. **Andreas C. Lehmann** ist Professor für Systematische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Würzburg. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen den Bereich des musikalischen Fertigkeitserwerbs (Expertiseforschung) und der empirischen Musikpädagogik. Er ist Vorsitzender der „Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie“ und im Vorstand des „Arbeitskreises musikpädagogische Forschung“.

**Sigrid Naumann**, studierte Schulmusik und Germanistik in Stuttgart, danach Liedbegleitung und Musikwissenschaft in Frankfurt. Seit 1986 hauptamtliche Klavierlehrerin an der Musikschule der Stadt Fulda. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin. Teilnehmerin der Saarbrücker Gespräche; Dozententätigkeit u. a. für DTKV und VdM. Veröffentlichungen zu klavierpädagogischen Themen in „Üben und Musizieren“ und EPTA-Dokumentationen. Seit 2005 im EPTA-Vorstand.

# HINWEISE ZUR ANMELDUNG

- **Anmeldeschluss: Freitag, 13. Oktober 2006**
- Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir planen können! Wenn Sie sich wegen wichtiger Gründe nicht zum Anmeldeschluss anmelden können, geben Sie bitte Bescheid und lassen Sie sich vormerken. Sie können sich mit *allen* wesentlichen Angaben auch per E-Mail an [lorenz@epta-deutschland.de](mailto:lorenz@epta-deutschland.de) anmelden oder vormerken lassen.
- Mit der Anmeldung wird der **Teilnehmerbeitrag** sofort fällig. Bei **Abmeldung nach Anmeldeschluss** wird der Teilnehmerbeitrag abzüglich einer Gebühr von € 15,- erstattet.
- Nach dem Anmeldeschluss werden die **Teilnehmerbescheinigungen und weitere Informationen** zugeschickt.
- **Unterkünfte in Halle in der Nähe des Tagungsorts:** Siehe Rückseite!

## ANMELDUNG ZUM JAHRESKONGRESS

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Wohnort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

- Teilnehmergebühr**
- EPTA-Mitglied € 50,-
  - Student € 30,-
  - Tageskarte Freitag € 25,-
  - Tageskarte Samstag € 35,-
  - Tageskarte Sonntag € 25,-
  - Nicht-Mitglied € 80,-

„Weinabend“  nehme verbindlich teil  
 Überweisung auf das EPTA-Konto 382 031 301 bei der Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Datum · Unterschrift

**Kopie** an die EPTA-Geschäftsstelle, Dr. Rainer Lorenz, Schanzenstr. 24, 34130 Kassel, senden. Fax 0561/66778.  
**Das Original bleibt beim Teilnehmer.**